

Sunset Café— Summer Mixtape Series #1 Mittwoch 8.7.'9 19h im Hochschulradio Aachen

Die Geschichte des House-Pianos

Das Piano ist die Gitarre einer Art von House, die man Piano-House nennen könnte. Es ist in seinem Wesen ein neues Ausdrucksmittel.

Sein Ursprung liegt im Übergang vom tanzbaren R'n'B und Funk zur Disco Music. Bei anfänglich ähnlicher Instrumentierung ist die definierende Innovation von Disco die noch weiter gehende Funktionalisierung des Stückes für seinen Kontext.

Die Nutzbarmachung der fertigen Aufnahme für ein musikalisches Kontinuum, das zuvor Livebands vorbehalten war, basiert auf zwei Eigenschaften des Genres: der strikten Quantisierung, also der dauerhaften Beibehaltung eines zeitgebundenen Tempos, und der zeitweisen Aufbrechung der musikalischen Geschlossenheit in einzelne Teile, besonders in rein perkussive Passagen ohne Melodieanteil.

Mit der so erreichten gleichförmigen Segmentierung des Stückes bietet sich die Möglichkeit für weitere Eingriffe in die kompositionale Struktur auf Grundlage der repräsentierten Bestandteile selbst.

Während Änderungen in Abmischung und Arrangement für den Edit üblich sind, bleibt die Autorität des Originals unangetastet—das Sampling rhythmischer Einheiten wird erst später zur Methode kreativen Schaffens.

Noch die frühen Stücke des HipHop, die sich ausgiebig am Material aus Funk und Disco bedienen, nutzen als Grundlage Neueinspielungen von in Studios festangestellten Backing-Bands.

Besonders in die cluborientiertere Disco-Musik halten schon vorher elektronische Instrumente Einzug, Drum Machines, Sequencer und Synthesizer. Die Klanglichkeit verschiebt sich vom Breitwandigen der Big Bands zur Rhythmus-Akzentuierung, der Kompositionscharakter von der Aufnahme hin zur nicht-linearen Produktion.

Die beinahe rein-elektronische Produktion ist der Ausgangspunkt des House. Zwei trennbare, aber eng verknüpfte Theorien über die Etymologie des Wortes House sind, dass zum einen die Produzenten des Genres ihre Musik ohne akustische Einschränkungen schlicht zuhause aufnehmen können, zum anderen jene Stücke dann zunächst zum Haus-Repertoire des jeweiligen Clubs der auch als DJ agierenden Musiker werden.

Eine wesentliche Vorgabe für die musikalische Entwicklung setzt die technische und marktwirtschaftliche Entwicklung der verfügbaren Instrumente. In den Entstehungsjahren des House erscheinen unter anderem die Roland-Geräte TR-909 und TB-303, eine Drum Machine und ein Sequencer, die ihrer eigentlichen Intention als Platzhalter in Demoaufnahmen günstig entfremdet werden können.

Entsprechend ist die in Chicago beheimatete wesentliche Frühvariante des House zumeist reduziert auf Basslines, Drum-Patterns mit prägnantem Snare-Anteil und kurze, repetitive Vokalanteile.

In der weiteren Begründung ist Chicago House die grundsätzliche Basis des Techno, als Träger zumeist harmonischer Elemente die anderer Formen des House. Eine solche Gestaltungsmöglichkeit ist der Wiederaufgriff von vorherigen Bestandteilen, nun als Samples, eine andere ist die der Neuinstrumentierung.

Neben beispielsweise in Disco-Tradition klassisch geschulten Musikern sind in der neuen Musik viele Produzenten tätig, deren erstes Instrument dem elektronischen Repertoire entstammt. Eine aus der Bedienoberfläche der Klaviatur der meisten Synthesizer naheliegende Hinzufügung ist die des Pianos, das gleichsam in nächster Nähe zur Rhythmussektion nur wenige, jeweils mehr oder minder synkopierte, Akkorde spielt.

Es ist—in elektronisch-klanglicher Realisierung oft auch seiner physischen Herkunft entrückt—die tänzelnde Sichtbarmachung der musikgewordenen Form.

René Finken, Aachen im Juli 2009

Tracklisting:

1. Nacho Lovers – Acid Life

Acid Life b/w Go On. Fool's Gold, New York City 2009

2. Mujaba – Noémi

Noémi/Malibu Stacey. Detroit 2006

3. Metro Area – Orange Alert (DFA Remix)

The DFA Remixes, Chapter One. DFA, New York City 2006

4. Neighbour – Drunk on the Funk

Drunk on the Funk. Super Hi-Fi, Alexandria/Virginia 2009

5. Puzique – Don't Go

Don't Go. Boysnoize, Berlin 2007

6. Group of People – Group Dynamics

Group of People. Parfüm, Köln 2006

7. GusGus – Need in Me

Need in Me. Pineapple, Reykjavik 2005

8. Group of People – The Limit (Halftime)

Group of People. a.a.O.

9. Kelley Polar – Entropy Reigns (Pearson and Usher's Closed System Dub)

Entropy Reigns. Environ, New York City 2008

10. Nathan Fake – Fentiger

Hard Islands. Border Community, London 2009

11. Daft Punk – Fresh

Homework. Virgin, Paris 1997